

Im Jahre 2011 bildete sich eine Initiativgruppe, die die Möglichkeiten, Bridge an den Münchner Universitäten zu etablieren, ausloten wollte. Ziel war es, einen Universitätsclub München zu gründen, der dann die Basis für Bridge an den Universitäten bilden sollte und dessen Mitglieder vor allem aus Studenten und Angehörigen der Universitäten bestehen sollten, der aber natürlich auch offen sein wollte für alle anderen am Bridge Interessierten.

Der erste Schritt war der Versuch, Bridgeschüler aus dem anvisierten Umfeld zu gewinnen.

Hierfür wurden folgende Schritte unternommen:

- In der Bridgeresidenz wurde ein Raum an einem Abend/Woche kostenlos für den zu gründenden Verein zur Verfügung gestellt.
- Es wurde eine WEB-Seite und eine e-mail Adresse eingerichtet.
- Hierfür und für weitere Aktionen standen 500 € zur Verfügung, die der Bridgeclub Bridgedomizil spendete und 1000 €, die der BVSB in Aussicht stellte.
- Der Hochschulsport wurde von mir angesprochen. Dort war man bereit, Bridge als neue Sportart aufzunehmen und, wie üblich, konkrete Hinweise auf das Wo und Wie zu drucken (diese Haltung ist nicht selbstverständlich, weil der Hochschulsport sonst keine Sportangebote von außerhalb der Universitäten aufführt).
- Ich habe das Studentenwerk angesprochen. Dort räumte man uns die Möglichkeiten ein, 5 Wochen lang jeweils einmal in der Woche exklusiv Flyer auf den Tischen von vier Mensen auszulegen. Diese Mensen waren Mensa der LMU in der Leopoldstr., Mensa der LMU in Martiensried, Mensa der TU am Königsplatz und Mensa der Technischen Fachhochschule. Vorher musste der Flyer zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Genehmigung war problemlos.
- Weiter habe ich mich an die Redaktionen der Zeitungen der LMU und der TU und der entsprechenden Zeitungen der Studenten gewandt. Alle Zeitungen waren bereit, einen Artikel über unser Vorhaben zu drucken. Hierfür haben Herr Geyer und ich eine Pressemitteilung entworfen. Voraussetzung für weitere Schritte wäre allerdings die Existenz des Universitätsbridgeclubs München gewesen.
- Frau Dr. Brendel hat sich an verschiedene Studentenheime gewandt, mit der Bitte, für unser Vorhaben werben zu können, was sich jedoch als schwierig erwies.
- Die Resonanz auf die einzigen konkreten Werbemaßnahmen, nämlich das Auslegen der Flyer, war schwach. Dies könnte u.a. an der eher nüchternen Gestaltung des Flyers gelegen haben. Die wenigen Interessenten wurden dann von Herrn Grünke und Herrn Ellerbeck in der Bridgeresidenz betreut. Auf Grund der wenigen Studenten hatten sie auf Dauer keinen Erfolg.
- Die Gründung des UBCM verzögerte sich stark. Die Gründe hierfür sind nicht mehr nachvollziehbar. Die Artikel in den Universitätszeitungen sind deshalb noch nicht erschienen.
- Die Gründung des UBCM erfolgte am 18. Februar 2013. Herr Geyer hatte die Satzung hierfür ausgearbeitet. Der Gründungsvorstand besteht Frau Brink, Herrn Ellerbeck und Herrn Grünke. Der Antrag auf Eintragung des Vereins wurde vom Gründungsvorstand beim Registergericht gestellt. E-Mail Adresse und WEB-Seite (genauer der erste Entwurf einer WEB-Seite) wurde dem Verein zur Verfügung gestellt. Von der 500 € Spende des Bridgeresidenz sind noch ca. 100 € übrig. Diese werden auf das Vereinskonto eingezahlt werden, wenn es eingerichtet ist.